

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 7

Rubrik: Peterli der Naturforscher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

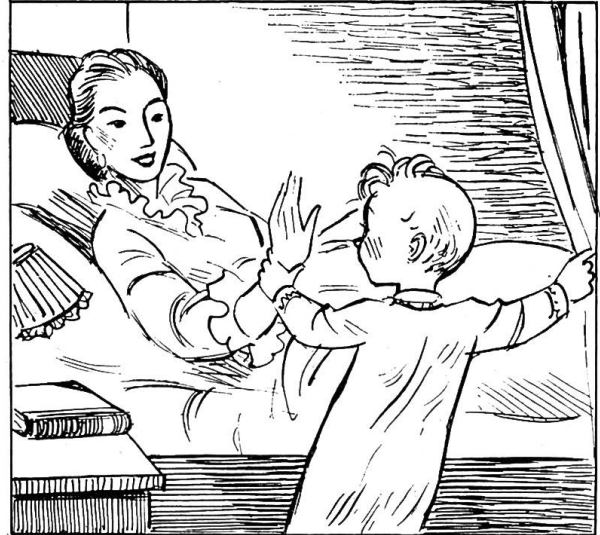
Peterli der Naturforscher

1

EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON MARCEL VIDOUDEZ



So früh ist Peterli noch nie aufgestanden, wie am ersten Tag im Bergdorf, wohin er die Mutter begleiten durfte, die Erholung braucht, weil sie sehr krank war.



«Komm, komm!» ruft er. «Sieh, wie schön es hier ist!» Die Mutter ist zwar noch müde von der Reise her, aber sie tut Peterli den Gefallen und steht auf.



Beim Morgenessen sind sie, die Frühaufsteher, ganz allein. Peterli hat einen Riesenhunger und steckt damit die Mutter an.



Was hört er da für ein Getrappel? Peterli rennt ans Fenster. Eine ganze Herde von Schafen zieht den Dorfweg hinauf.



Peterli rennt auf die Strasse und holt den Hirten, der die Herde leitet, ein.



Der alte Hirte freut sich an dem kleinen Stadtbuben und plaudert mit ihm. Peterli hat einen neuen Freund gefunden.